Anästhesie-Ehrennadel in Gold des BDA

Prof. Dr. med. Jörg Weimann, Berlin

Der Berufsverband Deutscher Anästhesistinnen und Anästhesisten e. V. (BDA) verleiht Herrn Prof. Dr. med. Jörg Weimann, DEAA, in Anerkennung seiner langjährigen und besonderen Verdienste um den Berufsverband die Anästhesie-Ehrennadel in Gold.

Jörg Weimann, geboren 1964 in Berlin, studierte von 1982 bis 1989 Humanmedizin an der Freien Universität Berlin und wurde 1990 promoviert. Seine klinische Ausbildung begann er mit einem Gastarztaufenthalt am Allgemeinen Krankenhaus in Wien, es folgten Stationen am Humboldt-Krankenhaus in Berlin. 1991 wechselte er als Assistenzarzt und wissenschaftlicher Assistent an die Klinik für Anästhesiologie des Universitätsklinikums Heidelberg unter Prof. Dr. med. Eike Martin. Dort absolvierte er 1992 die Fachkunde Rettungsdienst und erlangte 1996 die Anerkennung als Facharzt für Anästhesiologie. Es folgten Zusatzweiterbildungen in spezieller anästhesiologischer Intensivmedizin (2003) und Palliativmedizin (2024).

Seine wissenschaftliche Qualifikation vertiefte er von 1996 bis 1998 im Rahmen eines DFG-Stipendiums mit einem Forschungsaufenthalt an der Harvard Medical School in Boston (Massachusetts General Hospital, Labor Prof. W.M. Zapol). 1999 wurde er Diplomate of the European Academy of Anaesthesiology. Die Habilitation im Fach Anästhesiologie erfolgte im Jahr 2000 an der Universität Heidelberg. Nach seiner Facharztausbildung übernahm Prof. Weimann früh leitende Aufgaben in renommierten Kliniken: Ab 1998 als Oberarzt an der Universitätsklinik Heidelberg, ab 2001 an der Charité – Campus Virchow-Klinikum. 2003 folgte der Ruf auf eine C3-Professur an der Charité – Campus Benjamin Franklin, wo er als leitender Oberarzt und Lehrbeauftragter tätig war und die akademische Ausbildung des ärztlichen Nachwuchses prägte. Eine weitere Station führte ihn ins Ausland: Als Professor of Anaesthesia und Vice-Chair am VU University Medical Center in Amsterdam gestaltete er klinische Praxis und Lehre mit internationalem Blick. Seit 2008 leitet Prof. Weimann als Chefarzt die Abteilung für Anästhesie und Interdisziplinäre Intensivmedizin am Sankt Gertrauden-Krankenhaus in Berlin.

Prof. Weimanns wissenschaftliche Arbeiten haben wesentlich zum Verständnis der pulmonalen Vasoreagibilität beigetragen – insbesondere im Zusammenhang mit Sepsis, Stickstoffmonoxid (iNO) und Kohlenmonoxid (iCO). Weitere Schwerpunkte sind das akute Lungenversagen sowie die Anwendung und Toxikologie von Lachgas. Seine zahlreichen Publikationen in renommierten Fachzeitschriften wie The Lancet, Anesthesiology und dem European Journal of Anaesthesiology sowie seine Mitwirkung an Expertenkonsensus-Statements belegen seine wissenschaftliche Exzellenz.

Neben seiner klinischen Tätigkeit engagiert sich Prof. Weimann in besonderer Weise für die Fort- und Weiterbildung. Er ist Initiator und Motor bedeutender Formate – darunter die Repetitorien Anästhesie und Intensivmedizin auf Sylt, die Anästhesiewerkstatt Berlin, das SAVE-Netzwerk Berlin/Brandenburg während der COVID-19-Pandemie sowie das Online-Weiterbildungsprojekt AINS TO GO.

Zudem bringt sich Prof. Weimann seit Jahren intensiv berufspolitisch ein. Von 2005 bis 2006 sowie 2011 bis 2015 war er zunächst 1., später 2. stellvertretender Vorsitzender des DGAI-Landesverbands Berlin. Seit 2019 vertritt er die Anästhesiologie in der Ärztekammer Berlin und ist als Delegierter beim Deutschen Ärztetag aktiv. Er war langjähriger Beauftragter für das intensivmedizinische Peer-Review der Ärztekammer Berlin und ist seit 2024 Vorsitzender des Weiterbildungsausschusses IV. Darüber hinaus engagiert er sich in der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensivmedizin (DIVI).

Sein herausragendes Engagement für den BDA zeigt sich u. a. in seiner Funktion als Vorsitzender des Landesverbands Berlin, die er seit 2018 innehat. In dieser Rolle vertritt er die Interessen der Anästhesistinnen und Anästhesisten mit Nachdruck und gestaltet gesundheitspolitische Rahmenbedingungen mit. Zudem setzt er sich für die Weiterentwicklung der anästhesiologischen Weiterbildung ein und vertritt den BDA sowohl in der Deutschen Akademie der Gebietsärzte der Bundesärztekammer als auch in der European Union of Medical Specialists (UEMS).

Mit der Verleihung der Anästhesie-Ehrennadel in Gold würdigt der BDA einen Arzt, Wissenschaftler und engagierten Berufsstandvertreter, der die Anästhesiologie über viele Jahre hinweg entscheidend mitgestaltet hat. Die Auszeichnung würdigt insbesondere sein Wirken als Vorsitzender des Landesverbands Berlin, sein Engagement für die ärztliche Fort- und Weiterbildung sowie seine kontinuierliche, sachorientierte Vertretung anästhesiologischer Interessen – auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene.